

Schnelles Sperren

Am 22. und 23. November 2008 fanden in Berlin die 12. Deutschen Meisterschaften im Schlossöffnen statt.

Schließzylinder herkömmlicher Zylinder-schlösser sind Werke der Feinmechanik; sie werden auf 2/100 Millimeter genau hergestellt, um das Zusammenspiel von Kern- und Gehäusestiften sowie dem letztlich den Schließbart drehenden Schlüssel herzustellen. Zugleich sind sie widerstandsfähig – sie lassen sich ihr Geheimnis, ihre Codierung, nicht so leicht entlocken.

Wie manche Menschen Rätsel lösen und andere sich an kryptografischen Verfahren versuchen, kann man es sich zur Leidenschaft machen, Schließzylinder zerstörungsfrei zu öffnen, ihnen ihr Geheimnis zu entreißen.

In den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich, Polen, Kanada und den USA bestehen Sportgruppen; in Österreich, der Verein *Openlocks.at* (www.openlocks.at), gegründet von Studenten der Fachhochschule Hagenberg, und in Deutschland die 1997 gegründeten *Sportsfreunde der Sperrtechnik – Deutschland e.V. (SSDeV)* (www.lock-picking.org), mit etwa zwölf Sportgruppen. Sogar eine Sportgruppe Unterwasser-Sperrtechnik gibt es. Die Mitglieder der Sportgruppen treffen einander regelmäßig zu Vereinsabenden und zum Erfahrungsaustausch.

„Wir haben die Mitgliederzahl freiwillig auf etwa 500 beschränkt“, erzählt der Präsident des SSDeV, Steffen Wernéry. „Keine Chance auf Aufnahme haben Leute, die glauben, bei uns Einbruchstechniken lernen zu können.“ Die Mitglieder haben die Sportordnung an-



Deutsche Meisterschaften im Schlossöffnen: Teilnehmer verbindet Leidenschaft, Schließzylinder zerstörungsfrei zu öffnen.



Blitzöffnung: Jeder Wettkämpfer muss im Stehen ein mitgebrachtes Schloss innerhalb einer Minute öffnen.

zuerkennen, die bestimmt, dass nur Schlösser geöffnet werden dürfen, die dem Mitglied selbst gehören; für alle anderen Schlösser muss die Erlaubnis des Besitzers eingeholt werden. Die Gesetze des jeweiligen Ortes sind zu beachten – in manchen Ländern ist der Besitz von Sperrwerkzeug verboten.

Technik. Durch die permanente Beschäftigung mit Schlössern sammelt sich eine Menge an Wissen an. „Wir sind aber keine Stiftung Warentest“, betont Wernéry. Der Verein arbei-

tet bei wissenschaftlichen Fernsehsendungen mit und arbeitet seit sechs Jahren mit dem Landeskriminalamt Berlin, Institut für polizeitechnische Untersuchung, zusammen, wobei in Versuchsreihen Musterspuren an Schließzylindern erarbeitet werden. Pickwerkzeuge hinterlassen an der Oberfläche der Kernstifte Kratzspuren, die unter dem Mikroskop sichtbar werden. Das „Picken“ besteht darin, mit feinen Werkzeugen, die in den Schließkanal des Schließzylinders eingeführt werden, die innen liegenden Stifte abzutasten und sie,

mit viel Fingerspitzengefühl, einzeln gegen die Kraft der Gehäusefedern so niederzudrücken (zu „setzen“), dass letztlich bei allen Bohrungen eine gemeinsame Trennlinie zwischen Kern- und Gehäusestiften hergestellt wird – so, als wäre der passende Schlüssel eingeführt. Der Kern lässt sich dann drehen und das Schloss öffnen.

Von Bedeutung sind diese Techniken, abgesehen von einer sportlichen Betätigung, vor allem für gewerbliche Öffnungsdienste.

In der Kriminalität spielen sie keine Rolle; hier herrscht rohe Gewalt vor. Die Täter stehen unter Zeitdruck und haben nicht die nötigen Fähigkeiten zu kunstvollem Öffnen des Schließzylinders.

Wettkämpfe. Bei der Hangschlossöffnung geht es darum, funktionsfähige Vorhangschlösser mit dem Tastbesteck (Pickset) zu öffnen. Den Teilnehmern werden neue und originalverpackte Vorhangschlösser zur Verfügung gestellt, die ausgelöst werden. Bedingung ist, das Schloss in der Hand zu halten; Haltevorrichtungen wie etwa Schraubstöcke sind nicht erlaubt. Als geöffnet gilt ein Schloss dann, wenn der Schließkern entsperret wurde, der Bügel geöffnet ist und sich kein Werkzeug mehr im Schließkern befindet. Der Teilnehmer sagt dann laut „offen“ und die seit dem Start verstrichene Zeit wird ihm bekannt gegeben. Oft sind es nur etwa zehn Sekunden.

Bei der Blitzöffnung – ein Bewerb, der im Stehen

P. Bischhorn GmbH

Sicherheitstechnisches Zentrum
gem. § 75 ASchG

Schoellergasse 5
A-2630 Ternitz

+43/2630-34077, Fax Dw. 11

Mail: office@p-bischhorn-gmbh.at



- ☑ Evaluierungen
- ☑ Arbeitnehmerschutz
- ☑ Bundesbedienstetenschutz
- ☑ Technische Chemie
- ☑ Maschinenbau
- ☑ Elektrotechnik
- ⚠ Ermittlung und Beurteilung von Gefahren am Arbeitsplatz
- ☑ Brandschutz lt. TRVB
- ☑ Planung von Arbeitsstätten
- ☑ Prüfung von Arbeitsmittel, Arbeitsstoffen, Arbeitsverfahren und persönliche Schutzausrüstung
- ⇒ Klimamessung (Luftfeuchte, Temperatur, Luftstrom)
- 💡 Lichtmessung (Beleuchtungsstärke)
- 🔊 Lärmmessung (Schallpegel)
- ⚡ Überprüfung elektrischer Anlagen

*Ihr Partner in allen
sicherheitstechnischen
Angelegenheiten*

P. Bischhorn GmbH

Sicherheitstechnisches Zentrum nach dem
ArbeitnehmerInnenenschutzgesetz



Unser Unternehmen betreut österreichweit Privatfirmen und Bundesdienststellen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit durch externe Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner. Unser Firmensitz befindet sich in A-2630 Ternitz, Schoellergasse 5 (Niederösterreich). Rasche Unterstützung im Bedarfsfall sowie individuelle und persönliche Betreuung erfolgt durch unsere Mitarbeiter, welche in jedem Bundesland Österreichs ansässig und tätig sind. Dadurch gewährleisten wir Flexibilität und höchste Kundenzufriedenheit.

Unsere Schwerpunkte sind:

- » Evaluierungen
- » Arbeitnehmerschutz
- » Bundesbedienstetenschutz
- » Abfallwirtschaft
- » Umwelttechnik
- » §82b Überprüfungen.

Unser größter Kunde ist seit dem Jahr 2002 das Bundesministerium für Inneres mit allen dazugehörigen Dienststellen in ganz Österreich. Dadurch sind wir besonders mit den Anliegen und Problemen im Bereich des Vollzuges des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes vertraut. Aber auch in allen Bereichen der Privatwirtschaft können wir unsere kundenorientierten, qualitätsbewussten und kostengünstigen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit anbieten.

Unsere Mitarbeiter werden laufend geschult, wodurch wir rasch auf Gesetzesänderungen reagieren und diese auch sofort umsetzen können (VEXAT, VOLV usw.)

Bei Interesse steht unser Büro für Auskünfte und Beratung unter Tel. 0 26 30/34077 gerne zur Verfügung.



Manfred Bölker: Sieger der 12. Deutschen Meisterschaften im Schlossöffnen.

durchgeführt wird – muss ein mitgebrachtes Schloss innerhalb einer Minute geöffnet werden. Wer das nicht schafft, scheidet aus. Die anderen Teilnehmer reichen ihr Schloss dem jeweils rechts von ihnen stehenden Nachbarn weiter, und es müssen wieder alle das Schloss innerhalb einer Minute öffnen. Das wird so lange fortgesetzt, bis nur mehr drei Teilnehmer übrig sind.

In der Königsdisziplin Handöffnung muss jeder Wettkämpfer einen selbst mitgebrachten doppelseitig sperrbaren Schließzylinder mit dem Tastbesteck innerhalb von fünf Minuten öffnen. Dann werden die Schlösser der Reihe nach in der Gruppe weitergereicht. Jeder hat das ihm überreichte Schloss innerhalb von 15 Minuten zu öffnen, bis die Schlösser wieder an ihren Ausgang zurückgekehrt sind. Die Öffnungszeiten pro Runde werden zusammengezählt, für nicht geöffnete Schlösser gibt es Zeitstrafen.

nete Schlösser gibt es Zeitstrafen.

Beim Bewerb Freestyle können alle Öffnungstechniken eingesetzt werden, mit denen ein Schließzylinder zerstörungsfrei geöffnet werden kann. Somit ist auch der Einsatz von „Pick-Guns“ und von Elektropicks gestattet. Die Verwendung eines Schraubstocks zum Fixieren des Zylinders ist freigestellt. Den Teilnehmern werden neue und originalverpackte Profilzylinder zur Verfügung gestellt, die ebenfalls in den gebildeten Gruppen die Runde machen. Die Schlösser müssen innerhalb von fünf Minuten geöffnet und dann weitergereicht werden.

Sieger der 12. Deutschen Meisterschaften im Schlossöffnen am 22. und 23. November 2009 in der Bambushalle in Berlin-Tegel wurde der Hamburger Zahnarzt Dr. Manfred Bölker, der seit 1997 die meisten Bewerbe gewonnen hat.

Kurt Hickisch



Pick-Werkzeug für das Öffnen von Schließzylindern.

FOTOS: KURT HICKISCH